

Die Milch kommt nicht von ungefähr Pädagogen sahen sich in der "Erlebnisswelt Bauernhof" in Strom um

Von unserem Mitarbeiter
Gerwin Möller

STROM. Ohne ihre Kinder "im Rücken", bekamen 16 Pädagogen aus Kindertagesheimen und Schulen jetzt die Möglichkeit für eine besondere Erkundung: Das Projekt Nordlichter Region-Weserland hatte auf den Hof der Familie Osmers nach Strom eingeladen. Die Erwachsenen sollten einen Informationsvorsprung erlangen, bevor sie selbst mit ihren Schützlingen in die "Erlebnisswelt Bauernhof" reisen. "Wir waren schon etwas erstaunt, dass die meisten dachten, eine Kuh ist eine Kuh und gibt automatisch Milch", so Hans-Georg Osmers. Da musste der Landwirt seinen Besuchern zuerst erklären, dass jede Kuh, die Milch geben soll, zuerst einmal kalben muss. "Und das muss jedes Vierteljahr wiederholt werden, damit die Milchproduktion fortgesetzt wird." Seit elf Jahren betreiben Anke und Hans-Georg Osmers die Milchviehwirtschaft in Strom. 120 Tiere garantieren das Einkommen. Aus der eigenen Nachzucht werden Milchkühe herangezogen und Fleischrinder erzeugt. "Das meiste ist Handarbeit", beschreibt der 47-Jährige seine Tätigkeiten beim Füttern und Ausmisten. "Weil wir keine Schulden machen wollten, haben wir keine größere Anlage gebaut." Seinen Rindviechern gönnt er viel Auslauf und verzichtet bei der Fütterung auf Kraftnahrung. 65 Hektar Land stehen ihm als Weideflächen und als Wiese zur Verfügung. Darunter sind auch viele Flächen, die nur extensiv bewirtschaftet werden können. "Das ist eine reelle Arbeit, die wir 365 Tage im Jahr machen, ohne Sonn- und Feiertag." Dafür fehle den Bauern aber die Wertschätzung, meint er. Denn der Preis, den die Verbraucher für die Milch zahlen, sei sehr gering. Osmers beliefert die Nordmilch-Molkerei. Lediglich die Rindfleisch-Vermarktung organisiert er direkt. Nähere Informationen zum Hof Osmers finden sich im Internet unter www.bremer-rindfleisch.de. Zum Programm "Erlebnisswelt Bauernhof" gibt es Anmeldemöglichkeiten unter Telefon 0 47 92 / 95 15 23.

© Bremer Tageszeitungen AG

WÜMME-ZEITUNG, 23.06.2005